

Es ist geschafft: der Wärmeplan der Samtgemeinde Heeseberg ist fertiggestellt

Ein Jahr intensiver Arbeit liegt hinter uns

Im vergangenen Jahr haben wir uns mit voller Kraft der Erstellung des Wärmeplans für die Samtgemeinde gewidmet. Dieser wurde auf Basis umfassender Datenerhebungen durch die Wärmeschmiede GmbH erstellt. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Samtgemeinde hatten dabei mehrfach die Möglichkeit, sich zu informieren, Fragen zu stellen und eigene Stellungnahmen einzubringen. Nun ist der Wärmeplan am 24.06.2025 durch den Samtgemeinderat beschlossen worden – ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsfesten und klimafreundlichen Wärmeversorgung. Den Wärmeplan als Volldokument finden Sie wie immer auf unserer Homepage.

Dank unseres frühen Engagements sind wir heute sehr gut aufgestellt: Wir können Investitionen zielgerichtet und vorausschauend planen – und vermeiden es so, in fossile Heizsysteme zu investieren, die absehbar teuer ersetzt werden müssten.

Was wissen wir jetzt sicher?

Die Wärmeplanung hat uns Klarheit verschafft: In den Ortsteilen Wobeck, Twiefelingen, Ingeleben, Dobbeln, Siedlung am Heeseberg, Watenstedt und Gevensleben ist eine dezentrale Wärmeversorgung – etwa durch Wärmepumpen oder Biomasseanlagen – die wirtschaftlich sinnvollste Lösung. Der Aufbau von Wärmenetzen ist hier nicht vorgesehen.

Was ist noch offen?

In einigen anderen Bereichen – insbesondere in Teilen von Beierstedt, Jerxheim Bahnhof, Jerxheim und Söllingen – besteht grundsätzlich das Potenzial für eine zentrale Wärmeversorgung über ein Wärmenetz. Ob ein solches Netz tatsächlich wirtschaftlich tragfähig ist, hängt maßgeblich von der Anzahl der Haushalte ab, die sich anschließen. Genauere Informationen dazu finden Sie im vollständigen Wärmeplan. Unser Ziel ist es, spätestens zur vorgesehenen Fortschreibung des Wärmeplans in fünf Jahren sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger transparent darüber informiert sind, ob ihr Wohnort über ein Wärmenetz versorgt wird oder die Haushalte sich selbst um eine dezentrale Versorgung kümmern müssen.

Wie geht es jetzt weiter?

Die im Wärmeplan empfohlenen Maßnahmen werden nun weiter konkretisiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung konkreter Unterstützungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger – sei es durch Informationsveranstaltungen, Beratungsangebote oder Förderhinweise. Wir wollen alle in der Samtgemeinde aktiv auf dem Weg zur Wärmewende mitnehmen.

Was bedeutet das für Sie persönlich?

Wenn Sie in einem Gebiet mit geplanter dezentraler Wärmeversorgung wohnen und Ihre bestehende Heizungsanlage bald ausgetauscht werden muss – etwa wegen irreparabler Schäden oder ineffizienter Technik – lohnt es sich, frühzeitig über ein Heizsystem nachzudenken, das bereits auf klimafreundlichen Technologien beruht.

Idealerweise beginnen Sie mit der Vorbereitung schon jetzt, damit Sie spätestens zur nächsten Sanierungs-saison im Frühjahr handlungsbereit sind. Wir empfehlen dringend, eine qualifizierte Energieberatung oder

Energieeffizienzberatung in Anspruch zu nehmen. Denn: Die Wärmewende kommt – und mit ihr auch steigende Preise für fossile Brennstoffe. Wer rechtzeitig plant, kann durch moderne Heiztechnik langfristig Energiekosten senken und zugleich die Umwelt schonen.

Gut zu wissen:

Für viele Sanierungsmaßnahmen gibt es attraktive Förderprogramme. Sprechen Sie dazu mit einem oder einer zertifizierten [Energieeffizienzberater: in.](#)

